

ALDI Factory Advancement Project PLUS



Bildung, Sicherheit und Gesundheit in der Kinderbetreuung

ALDI engagiert sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie. In Bangladesch haben wir mit dem ALDI Factory Advancement (AFA) Project ein wirkungsvolles Instrument entwickelt, das die Kompetenz von Führungskräften und Mitarbeitern in Produktionsstätten darin stärkt, gemeinsam zentrale Herausforderungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen zu erkennen sowie Problemlösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Das AFA Project PLUS baut auf dieser Erfahrung auf. Pilotfabriken werden dabei unterstützt, die Qualität der fabrikeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen zu erhöhen. Damit sollen langfristig die Bildungs- und Wohlstandschancen der Kinder von Fabrikarbeiterinnen verbessert werden.

sowie die Gemeinschaft, in der sie leben, werden gestärkt. Viele Arbeiterinnen sind aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten und fehlender Alternativen auf fabrikeigene Kinderbetreuungseinrichtungen angewiesen. Ab einer Größe von 40 Mitarbeitern sind Produktionsstätten in Bangladesch gesetzlich verpflichtet, ein Betreuungsangebot für Kinder unter sechs Jahren bereitzustellen.

Allerdings ist die Qualität dieser Angebote häufig unzureichend. Beispielsweise mangelt es an sicheren und hygienischen Räumlichkeiten, professionell ausgebildeten Betreuern und angemessenem Spielzeug. Auch in den AFA Project Trainings zeigte sich das geringe Vertrauen der Arbeiterinnen in die bereitgestellten Einrichtungen. Es wurde deutlich, dass der schlechte Zustand vornehmlich auf unzureichendes Wissen und mangelnde Kapazitäten beim Fabrikmanagement zurückzuführen ist.

Zielsetzung: Förderung qualitativ hochwertiger Betreuungseinrichtungen

Das AFA Project PLUS unterstützt Produktionsstätten dabei, ihre bereits bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse in den folgenden sieben Handlungsfeldern zu verbessern:

1. Management der Einrichtungen
2. Kinderbetreuung
3. Sicherheit der Kinder
4. Gesundheit und Ernährung
5. Vorschulische Bildung
6. Ausstattung der Einrichtungen
7. Bereitstellung von Informationen, verstärkte Einbindung der Eltern und Verbesserung ihres Kenntnisstands

Die Unterstützung durch ALDI soll es Müttern erleichtern, in Beschäftigungsverhältnissen zu



Erzieherinnen wenden ihre neu erworbenen Kenntnisse an und fördern Kinder in einem Gruppenspiel.

Herausforderung: Unzureichende Kapazitäten in Produktionsstätten

Die Bereitstellung von qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung in der bangladeschischen Textilindustrie ist von großer Bedeutung. Denn damit wird ein Beitrag zur Bildung und nachhaltigen Entwicklung der jungen Generation in Bangladesch geleistet und arbeitende Eltern

bleiben oder eine Tätigkeit aufzunehmen und somit ihre finanzielle Situation zu verbessern. Durch die Förderung qualitativ hochwertiger Betreuungseinrichtungen wird auch im Allgemeinen die gesellschaftliche Akzeptanz institutionalisierter Kinderbetreuung innerhalb der Bekleidungsindustrie gefördert.

Ansatz: Professionelle Fortbildung und maßgeschneiderte Umsetzungspläne

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort, Phulki, einer Nichtregierungsorganisation mit Erfahrung im Bereich Kinderbetreuung und frühkindliche Entwicklung, sowie RTM International, die sich auf technische Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit und Bildung spezialisiert hat, bieten wir den Kinderbetreuern, den Leitern der Kinderbetreuungseinrichtungen und den Krankenpflegern professionelle Fortbildungskurse an. Damit wollen wir das Fachwissen und die Leistung der Mitarbeiter sowie deren Führungskompetenzen verbessern. Überdies trainiert Phulki Eltern in den Fabriken zu Themen wie Gesundheit und Hygiene, Ernährung und Stillen sowie vorschulische Bildung.

Darüber hinaus arbeitet ALDI mit dem Dienstleister Sustainability Agents (SUSA) GmbH zusammen, der über umfangreiche Trainingserfahrung zur Stärkung des Dialogs zwischen Arbeitern und Managern innerhalb der asiatischen Textilindustrie verfügt. In Zusammenarbeit mit SUSA unterstützt ALDI Produktionsstätten dabei, maßgeschneiderte Aktionspläne

Auftraggeber	ALDI Nord und ALDI SÜD
Projektland	Bangladesch
Projektzeitraum	Februar 2018 bis September 2019
Dienstleister	Sustainability Agents (SUSA) GmbH Phulki Research, Training and Management (RTM) International
Kontakt	afaproject@aldi-sued.com

Mitglieder eines CCMC entwickeln gemeinsam ihren maßgeschneiderten Aktionsplan



zu entwickeln. Diese Aktionspläne dienen dem Zweck, Verbesserungen innerhalb der sieben Handlungsfelder zu erzielen und die Produktionsstätten dabei zu unterstützen, die Ausstattung ihrer Einrichtungen zu verbessern und entsprechende Prozesse und Strukturen aufzubauen.

Um eine nachhaltige Verbesserung in den Betreuungseinrichtungen zu erzielen, muss in jeder Produktionsstätte ein Childcare Centre Management Committee (CCMC) eingerichtet werden. Dieser Ausschuss besteht unter anderem aus Erzieherinnen, Kranken- und Pflegepersonal, Eltern sowie Vertretern der Unternehmensführung.

Die CCMCs bilden die Hauptstützen des AFA Project PLUS und dienen dem Ziel, ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein für die fabrikeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen. Im Zuge von monatlichen Produktionsstättenbesuchen wird der bisherige Fortschritt der CCMCs bei der Umsetzung der Aktionspläne evaluiert und gemeinsam werden neue Maßnahmen entwickelt.

Erste Resultate und Erfolge

- Verbesserungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit
- Kinderfreundliche Ausstattung durch höhere Qualität und Quantität von Spielzeug, Lernmaterial und Dekorationen
- Einrichtung spezieller Stillbereiche
- Bereitstellung von Trinkwasser und gesunden Snacks
- Einführung einer Elternberatung
- Entwicklung kindgerechter Tagesabläufe und Routinen
- Monatliche Gesundheitsuntersuchungen aller Kinder durch das medizinische Personal der Produktionsstätte
- Überarbeitung der Richtlinien

Erzieherinnen fördern frühkindliche Entwicklung mit Hilfe von Lernmaterialien



Impressum

HOFER Kommanditgesellschaft

Im Auftrag der Landesorganisationen der Unternehmensgruppe ALDI SÜD und der ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG - ALDI Nord Gruppe

Fotos

Sebastian Siegele, Sustainability Agents SUSA GmbH